

Inhalt

Vorwort und Dank	11
Hinweis zu bereits veröffentlichter Literatur	13
Zusammenfassung	15
1 Menschen, Wölfe und deren Beziehungen	
Einleitung in eine mehr-als-menschliche Geographie des Verbundenseins.....	17
1.1 Gemeinsames Werden von Mensch und Tier: Kontextualisierung und geographische Einbettung	22
1.2 Forschungsperspektiven zur Wolfsrückkehr	29
1.3 Fragestellungen und Zielsetzung	33
2 »Verbundensein als inhärente Eigenschaft von Welt«	
Ontologisch-epistemologische Perspektiven.....	37
2.1 Pragmatismus als Wegweiser für eine tiefgehende Analyse dynamischer Mensch-Tier-Beziehungen	39
2.1.1 Das Transaktionskonzept des klassischen Pragmatismus.....	40
2.1.2 Die Rolle des Pragmatismus in der Geographie und im mehr-als-menschlichen Kontext	44
2.1.3 Entwicklung einer pragmatischen Geographie von Mensch-Tier-Verhältnissen	48
2.2 Agentieller Realismus als quantenphysikalischer Schlüssel für die Untersuchung materiell-diskursiver Verstrickungen	51
2.2.1 Apparate, agentielle Schnitte und das Konzept der Intraaktion	55

2.2.2 Rezeption des agentiellen Realismus und mehr-als-menschliche Implikationen.....	59
2.3 Resonanz als Gegenentwurf zur Verdinglichung von Mensch-Tier-Beziehungen ..	62
2.3.1 Das Resonanzkonzept und die Rolle körperlicher Weltbeziehungen	62
2.3.2 Resonanztheoretische Forschung und mehr-als-menschliche Anknüpfungspunkte	67
2.4 Konzeptionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Transaktion, Intraaktion und Resonanz	70
 3 Mensch-Tier-Verstrickungen fassen und vermitteln	
Methodologische Konsequenzen und methodisches Herangehen	79
3.1 Ethnographische Dezentrierung des Menschen: ein Methodenüberblick.....	80
3.2 Leiblichkeit als verbindendes Element und die (Re-)Aktivierung der Sinne	83
3.3 Being human – becoming animal? Zum Verständnis tierlicher Perspektiven.....	85
3.4 Auf dem Weg zu einem nichtdualistischen Forschungsdesign	88
3.4.1 Untersuchungsregion Calanda (CH) und Feldzugang	88
3.4.2 Episodische Interviews, Go-Alongs und tierzentrierte Geschichtenerzählung	92
3.4.3 Die Piktogramm-Methode: Leibliche Verbindungen und Viszerales fassen mittels visueller Impulse	94
3.4.4 Empathisch-multisensorisches Im-Feld-Sein (und -Werden).....	96
3.4.5 Aufbereitung und Auswertung der Daten	99
3.5 Erkenntnisse aus mehr-als-menschlicher Forschung ausdrücken	101
3.5.1 Comics als Forschungs- und Kommunikationsmedium und deren Rolle in der Geographie	102
3.5.2 Mehr-als-menschliche Qualitäten von Comics	106
3.5.3 Kollaborative Comicerstellung: Mensch-Tier-Beziehungen alternativ erzählen und sichtbar machen.....	109
 4 Menschen und Wölfe in Koexistenz	
Leben und Umgang mit neuen Materialitäten in der Calanda-Region	113
4.1 Land- und jagdwirtschaftliche Praktiken in dynamischer Veränderung	113
4.1.1 Jagende Leiber und transformative Jagderfahrungen	115
4.1.2 Neue (Im-)Mobilitäten und ökologische Rückkopplungen	122
4.1.3 Lebende und tote Materie als Trans-Mittler	127
4.1.4 Herdenschutz aus tierlicher und menschlicher Perspektive	135

4.2 Machtstrukturen, Kategorisierungen und Grenzüberschreitungen.....	144
4.2.1 Materiell-diskursive Grenzziehungen am gerissenen und verunfallten Tierkörper.....	145
4.2.2 Streifschüsse und Schafsrisse: Konstitutiv Ausgeblendetes und Sichtbares	150
4.2.3 Stall- oder Zaun-Werden und die (Re-)Materialisierung des Kuhhorns	154
4.3 Mensch-Tier-Verhältnisse zwischen Resonanz und Entfremdung	157
4.3.1 Mensch-Wolf-Begegnungen als Momente der Unverfügbarkeit.....	158
4.3.2 Körperliche Weltbeziehungen und das Erkennen der eigenen Verletzlichkeit im Antlitz des Tieres.....	160
4.3.3 Pro- und retrospektive Akteure oder wie Welt- und Ichverankerungen mit Wolfs(in-)akzeptanz zusammenhängen	164
5 Leibliche und viszrale Beziehungserfahrungen zwischen Menschen, Wölfen und anderen Tieren im Comicformat	169
6 Diskussion und Synthese	
Neue Einsichten, dominante Wahrheitskonzepte und Ausblicke in die ko-produzierte alpine Kulturlandschaft von morgen	179
6.1 Aufmerksamkeiten einer mehr-als-menschlichen Geographie des Verbundenseins	181
6.2 Nichtduale Mensch-Tier-Forschung als imperfekte Kollaboration	186
6.3 Comics als ergänzendes Medium für mehr-als-menschliche Narrative	188
6.4 Die Rückkehr von Wölfen als Chance zur Neuorientierung	190
Literatur	195
Anhang	227
Abstracts zu den veröffentlichten Beiträgen	227